

wir dich." Ostern nahm dem Dieb die Maske ab. "Den kenne ich. Das ist Thomas. Warum hast du das gemacht?", fragte Max. "Ich hasse Ostern! Es soll ausfallen!", sagte Thomas aufgebracht. "Na gut. Wenn du Ostern so hasst, bekommst du kein Geschenk!", meinte Ostern. "Nein. Bitte ich möchte ein Ei. Es tut mir leid, Herr Osterhase.", sagte Thomas. "Das wollte ich hören.", sagte Ostern. Doch dann blickte er niedergeschlagen zu Boden. "Was ist?", fragte Lilly. "Die Ostereier sind alle kaputt. Was soll ich denn jetzt machen?", sagte Ostern mit Tränen in den Augen. Max umarmte ihn. Lilly lächelte. Denn

-6-

Eigentlich nicht.", meinte Max. "Was wollt ihr eigentlich? Was geht hier vor?", fragte Max aufgeregt. "Wir suchen einen Osterierdieb.", sagte Ostern. Max sah aus dem Fenster. Plötzlich stützte er. "Lilly, Ostern, kommt mal her.", sagte er. Lilly und Ostern kamen zum Fenster. Dort draußen war jemand der alle Ostereier in die Mülltonne warf. "Haltet ihn auf.", schrie Ostern. Sie liefen raus. Als der Dieb sie sah, lief er weg. Lilly, Max und Ostern nahmen die Verfolgung auf. Sie liefen ungefähr fünfhundert Meter. Als der Dieb langsamer wurde. Das war die Chanc für die Verfolger. Sie hielten den Dieb an. "Jetzt haben

-5-

ihr ist gerade eine Idee gekommen. "Wir helfen dir, neue Eier anzumalen." - "Wirklich?", fragte Ostern, "Das ist das beste Ostergeschenk das ich je hatte." Max, Thomas, Ostern und Lilly malten Eier an. Am Ostertag versteckten sie die Eier. Für Lilly wurde dieses Osterfest unvergesslich. Alle Kinder freuten sich über die Eier und Lilly hatte neue Freunde gefunden.

Happy End!

-7-

Lilly klingelte. Max Mutter öffnete die Tür. "Hallo. Ist Max da?", fragte Lilly. "Ja. Komm doch rein.", sagte Max Mutter. Lilly ging in Max Zimmer. Max saß auf dem Boden und spielte mit seinen Autos. Lilly setzte sich zu ihm. "Was willst du?", fragte Max gelassen. "Ostern will dich etwas fragen." - "Seit wann kann dein Hase sprechen?", fragte Max verwundert. "Man! Muss das echt jeder fragen? Seit ich Osterhase bin", sagte Ostern wütend. Max machte große Augen als er den Hasen sprechen hörte. "Max. Magst du Ostern?", fragte Lilly. "Nein. Nicht so gerne." - "Willst du denn das Ostern ausfällt?", fragte Ostern. "Nein.

-4-

sagte Ostern. Lilly war nun still. "Seit wann kannst du sprechen?", fragte sie. "Seit ich der Osterhase bin." - "Du bist ein Osterhase?", sagte Lilly verwundert. "Ja. Ich bin aber nicht ein Osterhase sondern DER Osterhase. Und wir brauchen deine Hilfe.", sagte der Osterhase. "Was muss ich denn machen?", fragte Lilly. "Die Ostereier sind dieses Jahr alle verschwunden. Kennst du jemand der Ostern nicht mag und sowas tun würde?" Lilly überlegte kurz, dann nickte sie. "Wer?", fragte Ostern. "Max. Der nebenan.", sagte Lilly. "Dann gehen wir zu ihm und fragen ihn.", meinte Ostern. Gesagt, getan. Lilly und Ostern gingen rüber zu Max.

-3-

www.minibooks.ch

Osterchaos

geschrieben von
Lara



-2-

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Lilly. Lilly liebte Ostern. Sie hatte auch einen kleinen Hasen. Der hieß Ostern. Lilly wusste aber nicht was Ostern wirklich war. Sie war gerade in ihrem Zimmer und malte Eier an. Sie hatte gerade ein gelbes Ei fertig als aus einer Ecke des Zimmers eine Stimme drang. "Hallo? Ist da wer?", fragte Lilly. Aus der Ecke trat ihr Hase Ostern. Aber er lief nicht wie normale Hasen auf vier Beinen sondern auf zwei. Lilly irritierte das. Sie hatte Ostern noch nie so gehen sehen. "Ostern?", fragte sie verwundert. "Hi Lilly. Ich brauche deine Hilfe." Lilly schreite laut. "Sch! Leise."